

WIEN, KÄRNTEN

Kärntner Schüler im Parlament

Wie funktioniert eigentlich Demokratie? Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka (ÖVP) lud dazu 90 Schüler und Schülerinnen in den Plenarsaal in der Hofburg zum 20. Jugendparlament. Unter den Schülern waren auch drei Klassen aus Kärnten: die Klasse K1 der polytechnischen Schule Völkermarkt sowie die 1 BWF der CHS Villach und die 5a des BG/ BRG Villach St. Martin. Die Schüler konnten gestern auch an der Gesetzgebung selbst mitwirken. Sie erarbeiteten mit den Parlamentariern eine Gesetzesvorlage für „Objektivität in der politischen Bildung“.



Die Schüler waren im Parlament in Aktion, auch Nationalratspräsident Sobotka wurde befragt JOHANNES ZINNER

KLAGENFURT

Zielstrebig in ein neues Leben

Osama Said Ali floh 2015 von Syrien nach Österreich. In Kärnten hat er sich ein neues Leben aufgebaut.

Von Julia Primus

Kärnten ist wie meine zweite Heimat“, sagt Osama Said Ali (27). Der Syrer musste seine alte Heimat aufgrund des Krieges verlassen. Er flüchtete, als er zum Militär einberufen wurde. Seine Reise führte ihn von Damaskus, in die Türkei, nach Griechenland, Mazedonien, Serbien, Ungarn nach Österreich. Mit dem Auto, zu Fuß und mit dem Bus gelangte er in die Türkei. Von dort brachten ihn Schlepper nach Österreich.

Richtung Griechenland ging es mit einem völlig überfüllten Boot. „Statt 20 waren 50 Personen an Bord. Die Stimmung war panisch und traurig“, erzählt Said Ali. Mitten auf dem Meer ging der Motor aus. „In dem

Moment sah ich dem Tod ins Auge. Das Boot hätte kentern können.“ Ein Polizeiboot aus Griechenland rettete sie und brachte sie an Land.

Die Schlepper brachten die Menschen im

Schutz der Dunkelheit mit einem Bus und mit Autos über die Grenzen, ohne kontrolliert zu werden. „Sie nutzten unser Leid schamlos aus. Ein paar Kilometer vor Wien schmissen sie uns raus“, erzählt Said Ali von seinem Weg. Danach gingen sie auf der Autobahn, bis die Poli-



Osama Said Ali aus Syrien fand in Klagenfurt Zuflucht MARKUS TRAUSSNIG

zei sie aufgriff. Die Reise kostete ihn 4200 Euro.

Said Ali landete in einem Flüchtlingsheim in Traiskirchen, später wurde er nach Krumpondorf gebracht. Dort traf er bei einer Veranstaltung seinen jetzigen Mentor Alfons Küsters. Der Syrer bemühte sich sofort, Deutsch zu lernen. Bei jedem Wetter fuhr er dreimal wöchentlich mit dem Fahrrad 30 Kilometer nach Völkermarkt zum Deutschkurs.

Ende 2016 übersiedelte er in eine Wohngemeinschaft nach

Klagenfurt. 2017 wurde sein Asylstatus anerkannt. Said Ali hatte in Syrien bereits ein BWL-Studium absolviert. In Kärnten machte er Intensivkurse zum Thema Bilanzbuchhaltung. Seit drei Monaten arbeitet er in Klagenfurt als Bilanzbuchhalter. „Der Weg bis hierher war nicht einfach, aber ich hatte ein Ziel vor Augen und wollte meinen Platz in der Gesellschaft finden“, sagt er.

Said Ali hilft auch anderen Flüchtlingen bei der Integration. Denn für ihn gibt es drei Arten der Integration: „Entweder man vergisst seine alte Heimat völlig, man verschließt sich vor Neuem, oder man lernt seine neue Heimat kennen und vergisst trotzdem nicht, wo man herkommt.“